

Ludwig Ferdinand Huber an August Wilhelm von Schlegel
Stuttgart, 16.01.1800

<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.11,Nr.4
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1S., hs. m. U. u. Adresse
<i>Format</i>	21 x 19,2 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Geiger, Ludwig: Dichter und Frauen. Neue Sammlung. Berlin 1899, S. 116–117.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/letters/view/1609 .

[1] Mein letzter Brief war kaum fort, als ich mich besann, eine alberne Verwechslung gemacht zu haben, indem ich Ihres Bruders Aeußerungen über den elenden Pasquillanten auf den Falsifizirten, Reinhard in Göttingen, statt des Falsarius, Jenisch in Berlin, deutete. Es dünkt mich nöthig, Ihnen gleichsam zur Nachschrift hiermit zu melden, daß ich meines Irrthums inne geworden bin.

L. F. Huber

16. Jan. 1800.

[2]

Namen

Jenisch, Daniel

Reinhard, Karl

Schlegel, Friedrich von

Orte

Berlin

Göttingen